

Gesellschaft Professioneller Journalisten

Ethikkodex

Präambel

Die Mitglieder der Gesellschaft Professioneller Journalisten (Society of Professional Journalists – SPJ) vertreten den Standpunkt, dass die Aufklärung der Öffentlichkeit die Voraussetzung für Gerechtigkeit ist und das Fundament der Demokratie darstellt. Es ist demnach die Pflicht jedes Journalisten, dieses Ziel zu verfolgen, indem er sich um die Wahrheit bemüht und eine faire und vollständige Darstellung von Geschehnissen und Themen liefert.

Gewissenhafte Journalisten aus allen Medienbereichen und mit unterschiedlichen Spezialgebieten streben danach, Gründlichkeit und Ehrlichkeit in den dienst der Öffentlichkeit zu stellen. Professionelle Integrität ist die Basis für die Glaubwürdigkeit eines Journalisten. Die Mitglieder der Gesellschaft haben sich zu ethischem Verhalten verpflichtet und übernehmen diesen Kodex als Bekenntnis zu den Prinzipien und Standards der Gesellschaft bezüglich Berufsausübung.

Nach Wahrheit streben und über sie berichten

Journalisten sollten ehrlich, fair und mutig sein, wenn es darum geht, Informationen zusammenzutragen, sie darzustellen und zu interpretieren.

Journalisten sollten:

- Die Richtigkeit der Informationen von allen Quellen prüfen und Vorsicht walten lassen, um nicht versehentlich Fehler zu machen. Absichtliche Verzerrung ist in keinem Fall erlaubt.
- Gewissenhaft die in der jeweiligen Berichterstattung vorkommenden Personen kontaktieren, um ihnen die Gelegenheit zu geben, auf den Vorwurf, sie hätten falsch gehandelt, zu antworten.
- Wenn möglich, ihre Informanten angeben. Die Öffentlichkeit hat ein Recht, soviel wie möglich über die Verlässlichkeit von Quellen zu erfahren.
- Immer die Motive von Informanten hinterfragen, bevor ein Versprechen der Anonymität gegeben wird. Die Bedingungen, festlegen, die an ein solches Versprechen, das im Austausch gegen Information gegeben wird, geknüpft sind. Versprechen halten.
- Sicherstellen, dass Schlagzeilen, Selbstbewerbung (media teases) und Werbematerial, Photos, Videos, Audios, Grafiken, sound bites, und Zitate den Inhalt nicht verzerren. Sie sollten nicht zu stark vereinfachen oder Ereignisse aus dem Zusammenhang reißen.
- Den Inhalt von Photos oder Videos für Nachrichtenzwecke nicht verzerren. Nachbesserung von Bildern zwecks technischer Klarheit ist immer erlaubt. Montagen und Photodarstellungen müssen als solche ausgewiesen werden.
- Irreführende Nachstellungen oder inszenierte Nachrichtenereignisse vermeiden. Wo Nachstellungen notwendig sind müssen sie angegeben werden.

- Verdeckte oder andere heimliche Methoden der Informationsfindung vermeiden, außer dort, wo mit offenen Methoden nicht an die Informationen, die für die Öffentlichkeit relevant sind, heranzukommen ist. Die Verwendung solcher Methoden sollte im Zuge der Berichterstattung offengelegt werden.
 - Niemals plagiiere.
 - Die Geschichte von Verschiedenheit und Ausmaß der menschlichen Erfahrung mutig erzählen, selbst dann, wenn das unpopulär sein sollte.
 - Ihre eigenen kulturellen Erfahrungen hinterfragen und es vermeiden, diese Werte anderen aufzuzwingen.
 - Stereotypisierung nach Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit, ethischer und geographischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, Behinderung, Aussehen, oder sozialen Status vermeiden.
 - Für offenen Meinungsaustausch eintreten, selbst dann, wenn sie die geäußerten Meinungen abstoßend finden.
 - Den Wortlosen eine Stimme geben; offizielle und inoffizielle Informationsquellen können gleichwertig sein.
 - Zwischen Berichterstattung und Parteinahme unterscheiden. Analyse und Kommentar sollten als solche gekennzeichnet sein und nicht die Fakten oder den Zusammenhang falsch darstellen.
 - Zwischen Nachrichten und Werbung unterscheiden und Mischformen, welche die Grenzen zwischen diesen verwischt werden, vermeiden.
 - Ihre besondere Verpflichtung anerkennen, alle die Öffentlichkeit betreffende Sachverhalte offenzulegen und sicherzustellen, dass Regierungsdokumente eingesehen werden können.
-

Schaden Vermindern

Nach ethischen Prinzipien handelnde Journalisten behandeln ihre Informanten, Personen, die Gegenstand ihrer Berichterstattung sind, und Kollegen als Menschen, die Respekt verdienen.

Journalisten sollten:

- Mitgefühl für diejenigen aufbringen, auf die ihre Berichterstattung vielleicht negative Auswirkungen haben könnte. Besondere Sensibilität ist angebracht im Umgang mit Kindern und medienunerfahrenen Informanten und Personen.
- Sensibilität zeigen beim Ansuchen um oder der Verwendung von Interviews oder Photos von Menschen, die von einer Tragödie oder Kummer betroffen sind.
- Sich der Tatsache bewusst sein, dass das Zusammentragen von Information und die Berichterstattung Schaden anrichten oder Unbehagen bereiten kann. Das Streben nach Nachrichten ist kein Freibrief für Arroganz.
- Sich bewusst sein, dass Privatleute ein größeres Recht haben, sie betreffende Informationen zu kontrollieren als öffentliche Bedienstete und andere Personen, die nach Macht, Einfluss oder

Beachtung streben. Nur ein höherstehendes öffentliches Interesse kann es rechtfertigen, in die Privatsphäre eines anderen Menschen einzudringen.

- Die Grenzen des guten Geschmacks einhalten. Befriedigung bloßer Neugier ist zu vermeiden.
 - Vorsicht walten lassen bei der Veröffentlichung der Identität von jugendlichen Verdächtigen oder Opfern von Sexualverbrechen.
 - Urteilsvermögen zeigen bei der Preisgabe der Identität von Personen, die eines Verbrechens verdächtigt werden bevor eine formelle Anklage eingebracht worden ist.
 - Das Recht eines Verdächtigen auf einen fairen Prozess gegen das Recht der Öffentlichkeit auf Information abwägen.
-

Unabhängig Agieren

Journalisten sollten sich keinen anderen Interessen verpflichtet fühlen als dem Recht der Öffentlichkeit auf umfassende Information.

Journalisten sollten:

- Jeglichen Interessenkonflikt, realer oder bloß wahrgenommener Art vermeiden.
- Sich von Verbindungen und Aktivitäten, die ihre Integrität gefährden oder ihre Glaubwürdigkeit beschädigen könnten, freihalten.
- Geschenke, Gefälligkeiten, Bezahlung, kostenlose Reisen und Sonderbehandlung zurückweisen und sich von Nebenerwerbstätigkeiten, politischem Engagement, öffentlichen Ämtern oder dem Dienst in gemeinnützigen Organisationen, sofern diese ihre journalistische Integrität gefährden, fernhalten.
- Unvermeidliche Konflikte offenlegen.
- Mit Wachsamkeit und Mut die Mächtigen zur Verantwortung ziehen.
- Werbeträgern oder Interessengruppen Spezialbehandlung verweigern und Widerstand leisten, wenn diese versuchen, Druck auf die Berichterstattung auszuüben.
- Auf der Hut sein vor Quellen die Informationen gegen Gefälligkeiten oder Geld anbieten; und vermeiden, ihrerseits Geld im Austausch gegen Nachrichten zu bieten.

Rechenschaftspflichtig Sein

Journalisten sollten gegenüber ihren Lesern, Zuhörern, Zuschauern und einander gegenüber rechenschaftspflichtig sein.

Journalisten sollten:

- Die Berichterstattung transparent machen und erläutern, sowie den Dialog mit der Öffentlichkeit über journalistisches Verhalten suchen.
- Die Öffentlichkeit ermutigen, ihre Beschwerden gegen die Medien vorzubringen.
- Fehler zugeben und sie sogleich korrigieren.
- Unethische Praktiken von Journalisten und Medien aufdecken.
- Sich an den gleichen hohen Standards messen lassen, die sie an andere anlegen.

Dem Ethikkodex der Gesellschaft Professioneller Journalisten (SPJ) unterwerfen sich freiwillig Tausende von Schriftstellern, Redakteuren und anderen Mediaexperten. Die letzte Version dieses Kodes wurde auf der 1996 stattgefundenen nationalen SPJ Konferenz verabschiedet, nachdem er monatelang von ihren Mitgliedern geprüft und diskutiert worden war.

Der erste Ethikkodex von Sigma Delta Chi wurde von der Amerikanischen Gesellschaft von Zeitungsredakteuren im Jahr 1926 übernommen. Im Jahr 1973 verfasste die Sigma Delta Chi ihren eigenen Kodex, der 1984, 1987 und 1996 überarbeitet wurde.